

## **Initiative „Bayreuther Stadthalle“**

Der kulturpolitische Arbeitskreis der CSU Bayreuth (AKH Arbeitskreis für Hochschule und Kultur) hat im Juli und Oktober 2007 Besucher von drei Veranstaltungen („Mirandolina“, „Komödie der Irrungen“ und „Bamberger Symphoniker“) zu jeweils vier Themenbereichen befragt.

- Stadthalle als zentraler Ort von Kulturveranstaltungen
- Gastronomie in der Stadthalle
- Umgestaltungswünsche im Foyerbereich
- Defizite im Zuschauerbereich

Aus 778 ausgewerteten Fragebögen wurde deutlich, dass es zu allen befragten Themenbereichen jeweils eindeutige Meinungen und Vorstellungen der Besucher für eine künftige Stadthallennutzung gibt.

Die Daten wurden jeweils auch nach unterschiedlichen Altersgruppen ausgewertet. Die Alterszusammensetzung der Veranstaltungen war sehr heterogen. Für alle Veranstaltungen gilt, dass die Altersgruppe bis 25 Jahre deutlich unterrepräsentiert ist. Bei der befragten Konzertveranstaltung mit den Bamberger Symphonikern waren sogar nur 9% aller Besucher unter 40 Jahren.

### **Stadthalle als zentraler Ort von Kulturveranstaltungen:**

75% aller Besucher wollen weiterhin die Bayreuther Stadthalle als zentralen Ort von Kulturveranstaltungen behalten. Ein gleichbleibendes Urteil, das sich für jede Altersgruppe ergibt. Bei der Frage nach der Art der künftigen Veranstaltungen ergab sich eine Präferenz für Konzerte und Theateraufführungen.

### **Gastronomie in der Stadthalle:**

50% aller Befragten wünschen sich entweder vor oder nach den Veranstaltungen eine zum Ambiente eines Theaters passende Gastronomie. Ebenso wird bei der derzeitigen Pausengastronomie deutliche Kritik laut. 50% wünschen auch hier eine Erweiterung.

### **Umbau im Foyer- und Garderobenbereich:**

Hier ist die Mehrzahl der Besucher mit der baulichen Gestaltung eher zufrieden, wünscht sich aber eine Vielzahl von kleinen Veränderungen, wie mehr Sitzplätze, angenehmere Akustik, eine gemütliche Lounge und insgesamt mehr Theateratmosphäre.

### **Defizite im Zuschauerraum:**

Hier ist ein hoher Prozentsatz der Besucher sowohl mit der Innenraumgestaltung als auch mit der Hör- und Sehqualität unzufrieden. 53% wollen einen komplett neuen Innenraum, ohne dunkles Holz, mit besserer Bestuhlung und deutlich ansteigenden Sitzreihen nach hinten. 40% wünschen eine Verbesserung der Hör- und der Sehqualität im Zuschauerbereich. Insbesondere auf den Rängen treten diese Defizite deutlich hervor.

Die Auswertung aller Themenbereiche ergibt eindeutig, dass die Bayreuther Stadthallenbesucher auch in Zukunft diesen zentralen und historischen Bau weiter für Kulturveranstaltungen nutzen möchten. Er muss aber - und das ist auch ein eindeutiges Meinungsbild - in einen zeit- und funktionsgemäßen Theater- und Konzertbau umgewandelt werden. Die aus Denkmalschutzgründen unveränderliche äußere Bausubstanz mit diesen Anforderungen zu vereinen, ist eine Herausforderung für Architekten und Innenraumgestalter. Der hohe Prozentsatz der Unzufriedenheit bei den derzeitigen Besuchern zeigt aber auch, dass mit der Umgestaltung nicht mehr lange gewartet werden darf.

Dr. Wolfgang Richter,      Vorsitzender des Arbeitskreises AKH der CSU Bayreuth